



didacta
die Bildungsmesse
Messe Stuttgart
11.–15. Februar 2025

trend[®]
interior

Attraktive Lernräume: Perspektivenabgleich Ministerium, Schulaufsicht, Schulträger und Schulleitung

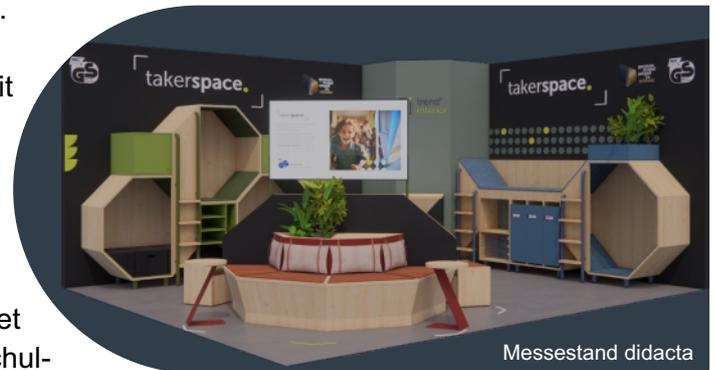
Pressemitteilung: Hochkarätig besetztes Diskussionspanel auf der Bildungsmesse didacta am Donnerstag, 13. Februar, von 11 bis 11.45 Uhr in Raum C53 im International Congress Center (ICS) Stuttgart

„Attraktive Lernräume: Perspektivenabgleich Ministerium, Schulaufsicht, Schulträger und Schulleitung“

Das verspricht ein spannender Austausch zu werden. Vor dem Wissen, dass es Zeit ist für einen umfassenden Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem – von einer lehrenden Schule hin zu einer selbstlernenden Schule, kommen am 13. Februar auf der didacta in Stuttgart verschiedene Akteure zusammen, die sich genau diesem stellen wollen.

Die Jury des Deutschen Schulpreises hat es mit der Wahl der Siebengebirgsschule Bonn als Hauptpreisträger 2024 klar und unmissverständlich formuliert: „Mehr lernen mit weniger Unterricht“.

Neben innovativen pädagogischen Konzepten, einer Entwicklung hin zu einem Growth Mindset bei Lernenden, Lehrenden, Schulleitungen, Schulaufsicht und Ministerium stellt die wirksame Gestaltung des „Lernraums“ - nicht nur des Klassenzimmers - einen wesentlichen Gelingensfaktor für diese Transformation dar. Ausgehend vom pädagogischen Konzept muss der Lernraum den Lernenden attraktive Anreize zum selbstbestimmten und selbstorganisierten Lernen bieten, sei es alleine, zu zweit oder im Team. Insofern muss die Pädagogik zwingend das Design der Lernräume und Schulmöbel bestimmen und nicht - wie so häufig - umgekehrt. Nur, wenn Lernräume mit „pädagogischer Schönheit“ geflutet werden und zum „Gewächshaus für Kreativität“ werden, kann der Paradigmenwechsel im Deutschen Schulsystem von Erfolg gekrönt sein.



Messestand didacta

Durch den verpflichtenden Anspruch zur Ganztagesbetreuung ab 1. August 2026 erhöht sich für Schulen, Schulaufsicht, Schulträger und Ministerien der Druck, innovative Raumkonzepte zu erarbeiten und umzusetzen. Das Startchancenprogramm untermauert die Bedeutung des „Raums als Dritten Pädagogen“ durch die Programmsäule I (Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung).

Um Schulraum erfolgreich und wirksam mit „pädagogischer Schönheit“ fluten zu können, müssen/sollten vor allem unterschiedliche, zum Teil gegenläufige Perspektiven und Grenzen abgeglichen werden. Die der Schule, der Schulaufsicht, des Trägers sowie des Ministeriums.

In dem Diskussionspanel werden die unterschiedlichen Perspektiven (und Grenzen) konkret thematisiert, herausgearbeitet und zueinander abgeglichen. Als Ergebnis könnten sich erste Ansatzpunkte und Handlungsfelder für ein Gelingen sowie Chancen für die wirksame Gestaltung von attraktiven Lernräumen ergeben.

「 We build
Rooms.
With Soul. 」



Das Diskussionspanel ist mit folgenden Personen hochkarätig besetzt: Die Perspektive des Ministeriums wird Dr. Alfons Frey, Direktor des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München, erläutern. Für einen Schulträger wird Ben Schwarz, Landrat im Landkreis Roth (Mittelfranken), sprechen. Die Schulaufsicht vertritt Joachim Schnabel, fachlicher Leiter des Schulamts Nürnberger Land. Schulleitung, Lehrkräfte und Lernende vertritt Ulrike Hölzel, Rektorin der Grundschule Feucht und Ideengeberin des Möbelkonzepts „takerspace“. Die Moderation übernimmt Thomas Schmidt, Geschäftsführer Helliwood und Mitinitiator von SchultransformNEXT, **DER** Plattform für ganzheitliche Schultransformation.

Initiator und Ideengeber Christian Hilz von trend interior wünscht sich, dass „alle den Mut haben, diese unterschiedlichen Perspektiven zuzulassen und gemeinsam zu versuchen, die einzelnen Perspektiven besser in Einklang zu bringen.“

